

Am Schluß eines jeden Vergleichs erläutert der Bandleiter die nächsten Aufgaben und macht auf die Probleme aufmerksam, die dabei von den Kollektiven zu beachten sind.

Zum Leistungsvergleich gehört schließlich eine gebührende Anerkennung der besten Leistungen. Deshalb werden montags für die vergangene Woche dem jeweils besten Kollektiv die Wettbewerbsfahne und den besten Kolleginnen der Wettbewerbswimpel vom zuständigen staatlichen Leiter überreicht.

Frage: Worauf konzentriert sich eure Parteiorganisation in der politischen Führung des Leistungsvergleichs besonders?

Antwort: In erster Linie geht es darum, die Genossen in den APO-Leitungen und die Leiter zu befähigen, im Leistungsvergleich auf Höchstleistungen zu orientieren und solche qualitativen Kennziffern auszuwählen, mit denen sowohl die Leistungen der Besten als auch die Reserven sichtbar gemacht werden. Unsere Parteiorganisation konzentriert die politische Überzeugungsarbeit darauf, bei allen Leitern und Werktätigen den Willen auszuprägen, von anderen zu lernen und die Bestwerte zum Maßstab der eigenen Arbeit zu machen. Dabei geht es besonders darum, den Leistungsvergleich eng mit dem Wettbewerb zu verbinden und ihn so zu gestalten, daß jeder seinen Sinn und Zweck versteht und aktiv mitmacht.

Im sozialistischen Wettbewerb, der in unserem Betrieb unter dem Motto „Leistungen im Vergleich: Leistungsfragen - Haltungsfragen“ geführt wird, haben sich die Werktätigen verpflichtet, den Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1 Prozent zu überbieten und dadurch ein Wachstum auf nahezu 110 Prozent im Vergleich zu 1982 zu sichern. Bis Ende Mai 1983 wurden die Verpflichtungen zur überplanmäßigen Steigerung der Arbeitsproduktivität und zur gezielten Übererfüllung der Warenproduktion anteilmäßig erfüllt. Besonders der Leistungs-

vergleich mobilisierte zu diesem Leistungsanstieg. Gegenwärtig ist unsere politische Massenarbeit entsprechend der Direktive zur Plandiskussion 1984 vor allem darauf gerichtet, weiterhin Tag für Tag und Dekade für Dekade Höchstleistungen in der Planerfüllung und gezielten Planüberbietung zu erreichen. Denn ein erfüllter Plan 1983 ist eine gute Startrampe für ein erfolgreiches Jahr 1984.

Frage: Welche Vorstellungen hat die Parteileitung, den Leistungsvergleich als grundlegende Methode zur politischen Führung ökonomischer Prozesse weiter auszubauen?

Antwort: Was wir vor allem anstreben ist: den Leistungsvergleich auf der Grundlage des Haushaltsbuches auch in den produktionsvorbereitenden Bereichen sowie in den Produktionshilfsbereichen - Materialwirtschaft, Instandhaltung, Transport und anderen - zu einem ständigen Instrumentarium der Leitungstätigkeit zu machen. Noch gibt es in diesen Bereichen vereinzelt die Meinung: „Wir können uns auf Grund unserer speziellen Aufgaben miteinander nicht vergleichen!“ Den Leistungsvergleich hier konsequent weiterzuführen heißt, auch den letzten Zweifler von der Möglichkeit und Notwendigkeit des Vergleichs der Leistungen zu überzeugen.

Bei allen Fortschritten sind wir uns bewußt, daß der Leistungsvergleich weiter inhaltlich verbessert, breiter angewendet und kompromißlos geführt werden muß.

Frage: Du erwähnst das Haushaltsbuch. Welche Rolle spielt es im Leistungsvergleich?

Antwort: Wir haben die Erfahrung gemacht, daß ein Leistungsvergleich ohne die ständige Arbeit der Kollektive mit den Haushaltsbüchern nicht den gewünschten Erfolg bringt. Ihre gewissenhafte Führung auf der Grundlage einheitlicher Kennziffern - in der Produktion sind es gegenwärtig bei uns die industrielle Warenproduktion, die Qualität, die ANG-Kosten pro 1000 Mark Warenproduktion und die Arbeitszeitauslastung - gibt erst die Gewähr,

Leserbriefe

rungsdokumente sind dabei das Kampfprogramm der Grundorganisation, das Wettbewerbsprogramm und die Führungskonzeption des Betriebsdirektors. Sie sind auch Gegenstand einer ständigen Kontrolle und eines exakten Rapportsystems.

Nach der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Kreissekretären wurde das Kampfprogramm der Grundorganisation in der Mitgliederversammlung im März präzisiert. Hierbei stehen die Aufgaben der Wissenschaft und Technik mit zwei Staatsplanthemen für 1983 und deren vorfristige Erfüllung sowie ein effektiveres Verhältnis von Aufwand und Ergebnis

im Mittelpunkt. Jeder Genosse hat einen abrechenbaren Parteiauftrag zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie erhalten, nachdem mit ihm ein persönliches Gespräch darüber geführt worden war. Ziel des Betriebes sind die Überbietung der Gewinnkennziffern mit 1 Prozent, der Arbeitsproduktivität mit 1,5 Prozent und eine zusätzliche verteilbare industrielle Warenproduktion von 3 Tagen.

In der Grundorganisation werden auch verstärkt Leistungsvergleiche zwischen den Bereichen und Kollektiven genutzt, um Schrittmacher, zum Beispiel Jugendbrigaden, zum Maßstab für alle zu machen. Dadurch wird

es uns gelingen, ungerechtfertigte Niveauunterschiede abzubauen und Spitzenleistungen in allen Bereichen zu schaffen. Gleiches gilt für die Nutzung der Leistungsvergleiche, die unter Führung der Kreisleitung zwischen den Betrieben stattfinden. Hier sind große Reserven zu erschließen.

Mit ihrer politischen Arbeit leisten alle Kommunisten, voran die Genossen staatlichen Leiter, einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung und gezielten Übererfüllung aller im Kampfprogramm beschlossenen Aufgaben.

Manfred Bart
ParteiSekretär im

VEB Maschinen- und Dampfkesselbau Gera